

# Pressemitteilung

***Beeindruckende Foto-Portraits im Klinikum Nürnberg Süd ab dem 7. März 2016***

## **„Selbsthilfe zeigt Gesicht“**

„Selbsthilfe zeigt Gesicht“ lautet der Titel der Ausstellung, die ab Montag, dem 7. März 2016, im Klinikum Nürnberg Süd eröffnet wird. Die Ausstellung, die 17 eindrucksvolle Fotoportraits von Menschen mit verschiedenen Erkrankungen oder ihren Angehörigen zeigt, wird drei Wochen lang im Klinikum Süd und anschließend vom 11. April bis 6. Mai 2016 im Klinikum Nürnberg Nord zu sehen sein. Eröffnet wird die Ausstellung von Peter Schuh, Mitglied der Klinikumsleitung für Personal und Patientenversorgung um 15 Uhr. Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt von KISS Mittelfranken und Studentinnen der Evangelischen Hochschule Nürnberg und wurde von der Gleichstellungsbeauftragten des Klinikums Roswitha Weidenhammer initiiert.

„Das Klinikum Nürnberg betreut viele Patienten, die mit ihren chronischen Krankheiten zu leben gelernt haben“, sagt Peter Schuh. „Es ist uns ein Anliegen, ihre Probleme der Öffentlichkeit nahezubringen und mit dieser Ausstellung auf das große Engagement der Selbsthilfegruppen hinzuweisen.“

KISS Nürnberg steht für Kontakt- und Informationsstelle Selbsthilfegruppen in Nürnberg. Die Einrichtung vermittelt Kontakte zu Selbsthilfegruppen und berät Menschen bei der Suche nach geeigneter Unterstützung. Selbsthilfegruppen werden von sehr unterschiedlichen Patienten oder Angehörigen gegründet. So geht es um schwere Erkrankungen oder Behinderung eines Kindes, aber auch um Tabu-Themen wie sexueller Missbrauch in der Familie, Transsexualität oder psychische Erkrankungen bringen die Menschen zusammen.

## **„Menschen werden Experten für ihre Krankheit“**

„Die Menschen stellen sich ihren Problemen, nehmen ihre Situation selbst in die Hand und werden damit zu Experten und Expertinnen für ihre Krankheit“, so Elisabeth Benzing, Selbsthilfeunterstützerin von KISS Nürnberg.

„Ich zeige mein Gesicht, weil es zu mühsam wurde, es zu verstecken“, schreibt Brigitte Richter in der Begleitbroschüre der Ausstellung, in der zwölf Frauen und sechs Männer in großer Offenheit über ihre vielfältige Probleme berichten. Sie arbeitet als Ergotherapeutin und ist Mitglied in der Pandora Selbsthilfe Psychiatrie-Erfahrener e.V. Wie viele andere hat sie bereits einen langen Leidensweg hinter sich, als sie einer Selbsthilfegruppe beitrifft. „Dabei war mir meine Erkrankung äußerlich kaum ins Gesicht geschrieben – außer, dass ich in akuten schizophrenen Schüben einen besonderen Glanz in meinen Augen gehabt haben soll. Ich habe meine Krankheitszeiten in meinen Lebenslauf geschrieben und trotzdem, oder gerade deshalb, Arbeitsstellen bekommen. Auf diese Weise lebe ich innerlich viel freier, als ständig auf der Hut und in Angst davor, dass jemand mein Geheimnis erfährt.“

### **Dr. Annette Tuffs**

Leiterin Unternehmenskommunikation, Pressesprecherin

Klinikum Nürnberg, Parcelsus Medizinische Privatuniversität in Nürnberg